



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“



Schapbach Glaswaldsee

Schapbach Dorf
Kupferberg
See-Ebene
Glaswaldsee
Sattellege
Vor Seebach
Wolfpromenade
Schapbach Dorf

Zufahrt mit dem Kfz:	Erreichbar über die Bundesstrasse 28 durch Freudenstadt in Richtung Strassburg. (Nicht zu früh nicht in Richtung Loßburg/Alpirsbach abbiegen - auf der B 28 bleiben!). Landstrasse in <u>Richtung Wolfach</u> – Schapbach !
Empfohlener Start der Wanderung:	Empfohlener Start der Wanderung: Parkplatz am Friedhof bei der Kirche.
Kartenmaterial:	Die Wanderwege sind gut ausgeschildert. Blatt-5 Freudenstadt-Schramberg (Schwarzwaldverein).

Besondere Hinweise:			Ca. 20 km lange Rundwanderung mit anspruchsvoller Begehbarkeit	Teilweise starke Steigungen sind zu bewältigen. Ca. 693m Anstieg
----------------------------	--	--	--	--

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).
(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject))



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“

1. Vom Parkplatz gehen wir über die Brücke zur Durchgangsstrasse. Gleich nach dem Friedhof die entsprechende Infotafel des Schwarzwaldvereins: "Schapbach Dorf 420 m ü. N.N."
"Kupferberg 2,0 - See-Ebene 7,0 - Glaswaldsee 8,0 km". Uns führt fast auf der gesamten Wanderung **die blaue Raute mit dem weißen Querstrich**. Schapbach wurde erstmals 1222 als "Shappach" erwähnt und hat den Spitznamen "Schapbe".
2. Die Durchgangstrasse wird überquert und die Kohlbühlstrasse geradeaus eingeschlagen.
3. Am Waldeintritt steil bergauf halten wir uns rechts.
4. Schöne Aussicht auf Schapbach.
5. Geteerte Forststrasse überqueren und weiter steil bergauf "Zur Otmarhütte über Kupferberg".
6. Geschotterter Querweg wird wieder überquert und weiter bergauf.
7. Auf dem Löschleweg rechtsab zum Parkplatz, in Richtung der Häuser. "Kupferberg 750 m ü. N.N.". Vor den Häusern gehen wir LINKS ab. "See-Ebene (960m) - Glaswaldsee (840m) 6,5 km".
8. Wir wandern auf dem "Endweg" an einem Hochsitz vorbei. Die blaue Raute begleitet uns ständig.
9. An einer großen Wegspinne gehen wir den zweiten Weg von rechts bergauf (der Pfad wird sehr wild, Farne über den Weg. An einem Wildzaun entlang sehr steil immer höher! Ich kann diese Route nicht empfehlen, da der Pfad später ohne Orientierung verläuft – nur für geübte Wanderer mit einem sehr guten Orientierungsvermögen!) oder empfohlen an der Wegspinne gemäß der Ausschilderung "See-Ebene - Glaswaldsee" auf dem „guten“ Weg.
10. Wenn wir der Ausschilderung (blaue Raute mit Querstrich) folgen verläuft der Weg stetig bergan und wir kommen zur Pos. 13. Haben wir uns für den „wilden“ Weg entschieden geht es mit Pos. 11 weiter.
11. Auf der Hochfläche den Querweg überqueren und wieder auf den Pfad weiter bergan.
12. Auf dem Waldweg wird links eingebogen.
13. Wegspinne, es kreuzt der "Westweg Pforzheim - Basel", der "Nordsee - Bodensee – Weg". Wir befinden uns auf der "Seebene 960 m ü. N.N."
14. Wir schlagen in scharf-rechter Richtung den abwärts führenden Pfad ein "Glaswaldsee 1,0 km".
15. Am Glaswaldsee (966 m ü. N.N.), einem Karsee mit einer Tiefe von ca. 11 Metern und einer braunen Färbung des Wassers (Huminsäuren) angekommen gehen wir rechts ab und gehen ein Stück am See entlang.
16. An der Hütte in Halb-Pfahlbau-Art gehen wir, gemäß der blauen Raute rechts ab. "Sattellege 3,0 - Vor Seebach 7,0 km".
17. Wir gehen auf dem "Hausmättleweg" links bergab – die blaue Raute führt..
18. Später verlassen wir den breiten Forstweg und gehen mit der blauen Raute rechts ab

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).
(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject)



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“

19. Auf Pfaden geht es nun kultig im Richtung Tal.
20. Kleine Kirche am Pfad - weiter der blauen Raute folgend.
21. "Sattellege 741 m ü. N.N.". Vorbei an einem Gedenkstein mit Bank gewidmet den toten Mitarbeitern des staatl. Forstamt Bad Rippoldsau-Schapbach 1991. Hier rechts bergab den Mullerkopfweg. "Muller - Vor Seebach", wie gewohnt der blauen Raute nach.
22. Weiter auf dem "Rüttebühlweg" bergab und links in den Pfad.
23. Überqueren Waldweg und geradeaus weiter bergab.
24. Auf dem Pfad halten wir uns rechts steil bergab.
25. Auf dem feingeschotterten Weg links.
26. Wir folgen der blauen Raute.
27. An der Fahrstrasse (Diese führt rechts zum Glaswaldsee hinauf wir gehen LINKS!) angekommen gehen wir auf dieser links weiter (Rechts stehen Häuser). Gelbe Raute.
28. Wir wandern am Bach entlang.
29. Kurz nach der Info-Tafel "Flößerei-Stauanlage Glaswaldsee" biegen wir rechts über die Brücke ab. (Ab hier kein blaues Rautezeichen mehr). Wir wandern nun auf der Wolfpromenade (gelbe Raute) Richtung Schapbach zu.
30. Über eine Holzbrücke kommen wir an die Landstrasse, welche wir in die rechte Richtung einschlagen "Schapbach-Dorf 1,8 km".
31. Wir gehen parallel zur Landstrasse. auf der Wolfpromenade Schapach-Dorf entgegen.
32. Am Sägewerk vorbei bis wir alsbald wieder auf einen schönen Wanderweg kommen und am Campingplatz vorbei unseren Ausgangspunkt "Schapbach Dorf" erreichen. Kurz zuvor erfahren wir noch etwas um und über die Bienen (Lehrtafeln am Wegrand).

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).
(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject)



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“

Noch ein Hinweis für Mineraliensammler:

Der vordere Kupferberg reflektiert den in dieser Gegend jahrhundertalten Bergbau. Die Metalle Kupfer, Silber, Blei und Eisen wurden bergmännisch abgebaut. Die Gruben "Herrensegen" und "Friedrich Christian" waren im Wildschapbachtal angesiedelt. Noch heute wird in der Sachtleben "Grube Clara" Bergbau betrieben. Hier gilt es Baryt (Bariumsulfat) sowie Fluorit zu gewinnen also weniger Metalle. Das geförderte Material wird in einer externen Aufbereitungsanlage aufgearbeitet.

Hierzu wird es mit Lastwagen, von der Grube zur Aufbereitungsanlage, transportiert.

Die eigentliche Grube Clara wird über Oberwolfach-Walke erreicht, bietet jedoch keine Besuchsmöglichkeiten für Sammler, auch nicht der kleinen Abraumhalde!

Interessenten sind gut im Mineralienmuseum (Oberwolfach) oder in der Aufbereitungsanlage der Grube Clara (Kirnbach), in welcher man auf den Halden gegen Gebühr sammeln kann, aufgehoben.

Typ-Lokalität in Schapbach ist der Schapbachit !

Für nähere Informationen zum Thema Clara-Mineralien (Schwarzwald-Mineralien) siehe auch die Clara-Homepage von RBmineral (<http://www.RBmineral.de>). Einige Infos zur Grube Clara und zum Mineralien-Museum gibt es innerhalb des KPKproject auch unter:

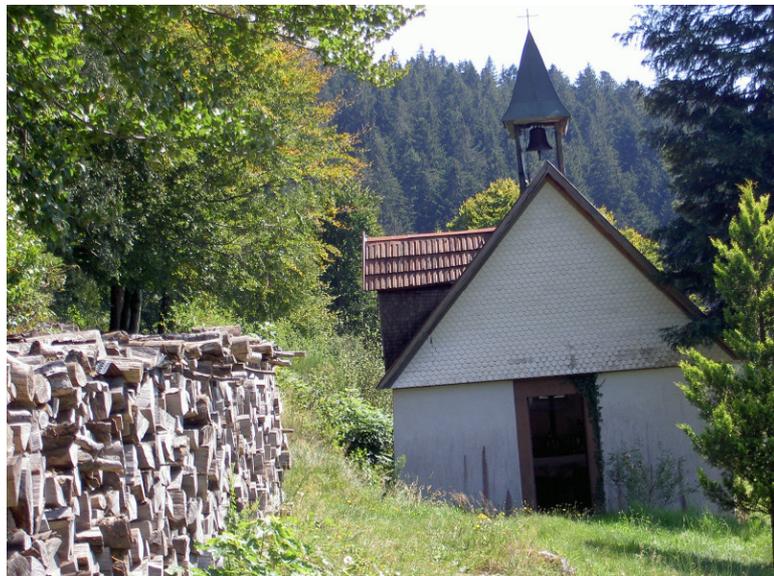
<http://www.KPKproject.de/kpk22.htm>

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass es zu Beginn der Wanderung ca. 8 km von einer Höhe von ca. 420 m ü. NN auf ca. 970 m ü. NN stramm bergan geht!

Es ist eine der schönsten Wanderungen im KPKproject!

Trau Dich!

Decken Sie sich mit genügend Trinkwasser für unterwegs ein. Sollten Sie den „wilden“ Pfad einschlagen bleiben Sie bedacht, wenn es schwierig wird und kommen Sie nicht in Zeitdruck, es geht immer hoch hinauf. Achten Sie auf Ihre mitgeführten Utensilien (Handy usw.) – nichts verlieren.

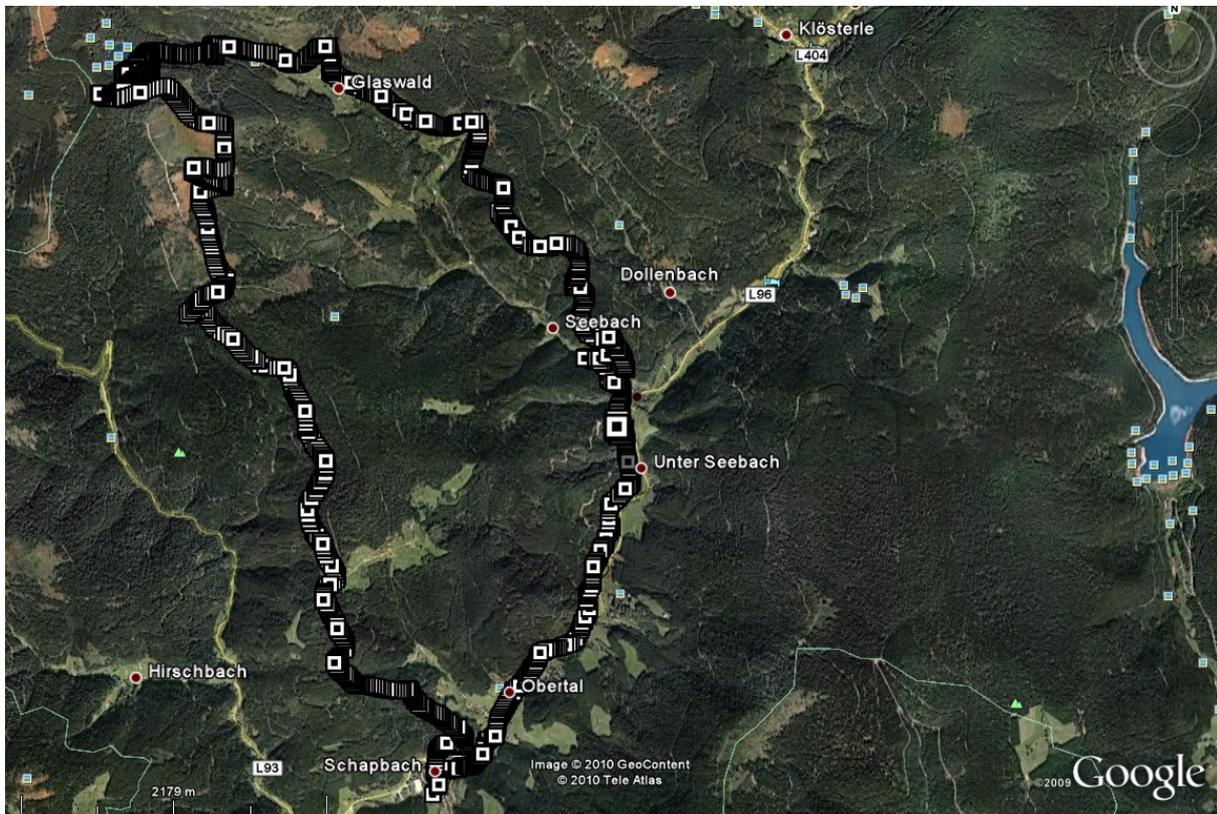


Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).

(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject)



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“



Die Strecke während der Wanderung aufgezeichnet und in GoogleEarth® dargestellt

Ca. 20 - 22km Gesamtlänge

Empfohlen: Mindestens 5 Stunden einplanen

Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).
(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject)



TITEL: Wanderbeschreibung „Schapbach und der Glaswaldsee eine Rundwanderung“

Höhenprofil der Wanderung



Bitte beachten Sie, dass die von mir vorgegebene Wegbeschreibung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat und nur beratend zur Seite stehen soll. Wie die vergangenen Jahre zeigten kann es zu gravierenden Umstellungen, Umleitungen etc. kommen, welche nicht vorhersehbar sind. Ein zitiertes Hinweisschild befindet sich dann bspw. nicht mehr an der ursprünglich beschriebenen Stelle. Es wird unbedingt empfohlen eine genaue Wanderkarte mitzuführen (M=1:50000 sollte die obere Grenze sein).
(2001–2013 K.-P. Kuhna (KPKproject)